

# Für Gesundheitsprofessionisten: Die Ansprache des Rauchens in Bezug auf Diabetes



Rauchfrei  
Telefon  
0800 810 013  
www.rauchfrei.at

**Sechs konkrete Empfehlungen:** Diese Empfehlungen sollen Ihnen bei Ihrer Tätigkeit im Gesundheitswesen helfen, Rauchen und Rauchstopp als relevante Themen in den Behandlungskontext von Diabetes zu bringen und konkrete Hilfestellungen anzubieten.

**Machen Sie das Thema „Rauchen“ sichtbar.** Ein Poster im Warteraum, aufgelegte Folder, Broschüren, Informationen zum Rauchstopp in den verschiedenen Unterlagen und auf der Homepage Ihrer Einrichtung helfen dabei, das Thema ins Bewusstsein zu bringen.

**Erfragen Sie das Rauchen bei jedem Kontakt.** Das Rauchen und auch das Datum des Rauchstopps, wenn dieser in den letzten Monaten erfolgt ist, soll bei jedem Kontakt erfragt werden. So kann das oft stark schwankende Verhalten begleitet werden. Dadurch entsteht Raum gemacht werden für motivierende und positive, bestärkende Rückmeldungen – gerade auch bei erfolgtem Rauchstopp.

**Empfehlen Sie rauchfreie Innenräume.** Rauchfreie Innenräume (Wohnung, Haus, Auto) können geschaffen werden, wenn ein Rauchstopp (noch) nicht möglich ist. Der Partner und das soziale Umfeld sollen in die Empfehlung eingeschlossen werden. Auch der Aufenthalt in Räumen mit Passivrauchbelastung (z.B. Lokale) soll vermieden werden. Das Wissen um die Schädigungen durch Zweit- und Dritthandrauch ist oft gering.

**Empfehlen Sie klar den Rauchstopp.** Durch eine klare und unmissverständliche Empfehlung des Rauchstopps motivieren und unterstützen Sie Ihre Patientinnen und Patienten (z.B. „Ich empfehle Ihnen den Rauchstopp – das ist das Beste was Sie für Ihre Gesundheit tun können!“)

**Vermitteln Sie Information zur Auswirkung des Rauchens auf Diabetes.** Informieren Sie in einfachen, klaren Worten über die Auswirkungen des Rauchens und des Passivrauchens auf die Entwicklung und Verschlechterung von Diabetes. Je besser Sie über das Thema informiert sind, desto einfacher gelingen die wertschätzende Ansprache und die Vermittlung von Hilfestellung.

**Bieten Sie individuelle Unterstützung an.** Mit Unterstützung gelingt der Rauchstopp leichter. Bieten Sie Hilfe an – in Form von Broschüren, der Rauchfrei App, der Vermittlung von verfügbaren Entwöhnangeboten oder der Direktanmeldung beim Rauchfrei Telefon ([www.rauchfrei.at](http://www.rauchfrei.at)).

**Das Rauchfrei Telefon steht als Ansprechpartner unter  
0800 810 013 gerne zur Verfügung.**